

Warum ich Vegetarier bin:

Ich bin jetzt seit über drei Jahren Vegetarier.

Angefangen habe ich damit, weil mir die Tiere leid getan haben. Ich wollte nicht, dass Lebewesen sterben, wenn ich mich auch ohne Fleisch ernähren kann.

Eier und Milch habe ich aber weiterhin gegessen, da dafür keine Tiere sterben müssen.

Nach einiger Zeit sind dann aber auch andere Dinge dazu gekommen. Zum Beispiel die Tierhaltung. Die Tiere werden nicht einfach nur geschlachtet, sondern verbringen ihr kurzes Leben unter extremen Bedingungen.

Sie haben nicht genug Platz, werden wie Objekte behandelt und viele sterben schon vor der Schlachtung an Misshandlung.

Das trifft zwar auch auf die Tiere zu, die nur aufgrund von Eiern und Milch gehalten werden, ich bin aber trotzdem "nur" Vegetarier geblieben, weil ich es nicht geschafft hätte, mich ohne Eier und Milch zu ernähren.

Ein weiterer Grund ist auch das Essen, das die Tiere benötigen. Bevor wir ein Rind essen, muss es erst einmal gemästet werden. Das Futter, das dazu benötigt wird, könnte viel mehr Menschen satt machen als das Fleisch, das das Rind hinterher gibt.

Auch auf das Klima hat der Fleischkonsum Einfluss.

Dadurch, dass so viel Fleisch gegessen wird, gibt es auch mehr Tiere.

Wenn Kühe beispielsweise wiederkäuen, entsteht dabei in ihren Mägen eine Menge Methan.

Wenn dieses ausgestoßen wird, ist es für die Umwelt genauso schädlich wie Autofahren. Das hört sich erst einmal nicht so schlimm an, aber wenn das bei allen Kühen weltweit der Fall ist - was dann?

Ich würde nie jemanden dazu überreden, Vegetarier zu werden. Das ist jedem selbst überlassen.

Allerdings sollte man wissen, was übermäßiger Fleischkonsum für Folgen hat.

Es kann schon helfen, einfach mal etwas weniger davon zu essen.